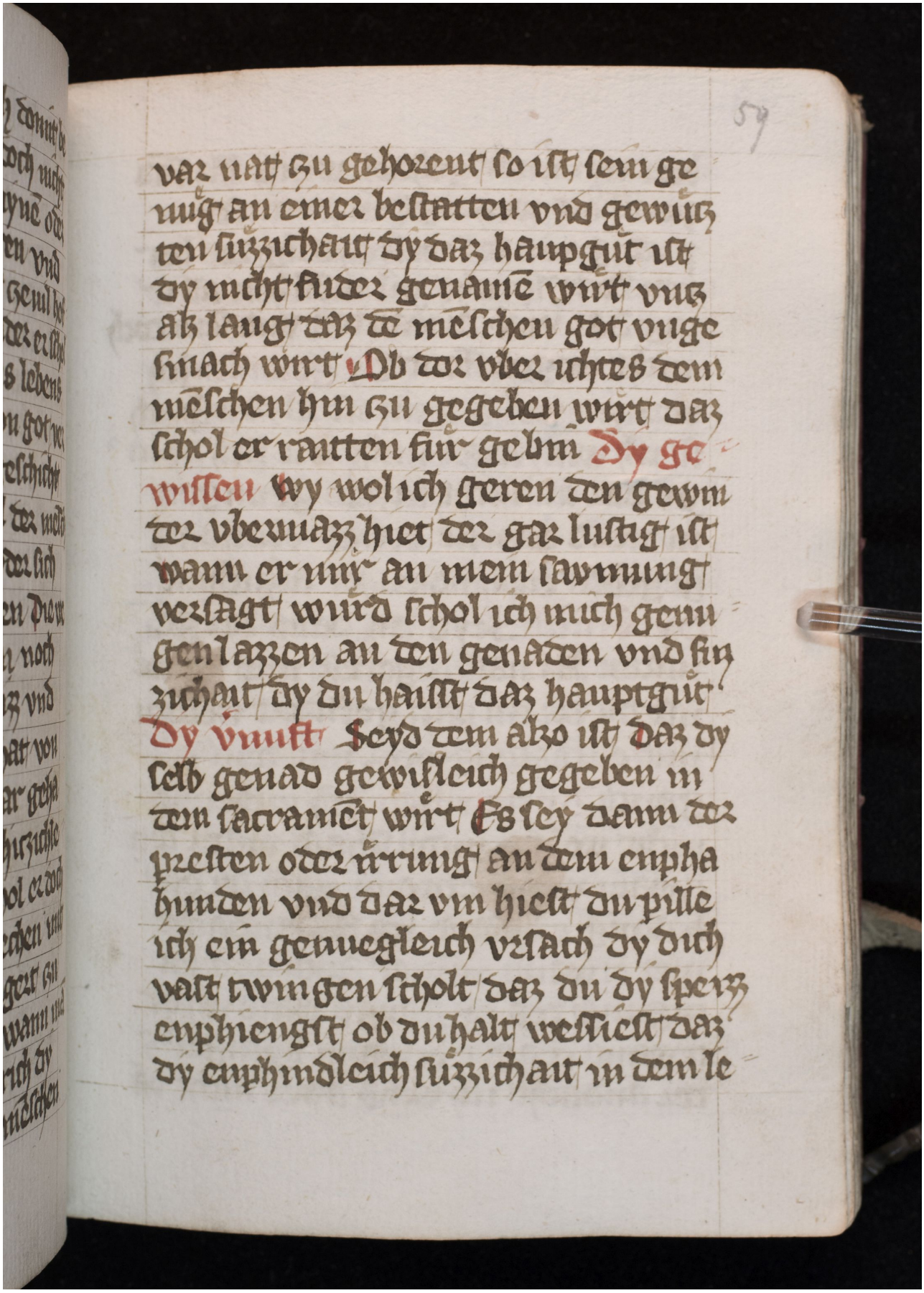
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



var nat zu gehorent so ist sein ge
nug an einer bestatten vnd gewuz
ten suzzichait dy daz haupgut ist
dy nicht fuder genamē wirt vnz
alz lang daz dē mēschen got vnge
smach wirt Ob dor vber ichtes dem
mēschen hin zu gegeben wirt daz
schol er raitten fur gebin Dy ge
wissen Wy wol ich geren den gewin
der vbermazz hiet der gar lustig ist
wann er mir an mein sawmung
versagt wurd schol ich mich genu
gen lazzen an den genaden vnd fuz
zichait dy du haisst daz hauptgut
Dy vnuft Seyd dem alzo ist daz dy
selb genad gewisleich gegeben in
dem sacramēt wirt Es sey dann der
presten oder irrung an dem enpha
hunden vnd dar vm hiest du pille
ich ein genuegleich vrsach dy dich
vast twingen scholt daz du dy speizz
enphiengst ob du halt wessiest daz
dy enphindleich suzzichait in dem le